

Bevor Sie mit den Jugendlichen sprechen ...

- **Baustein 1 | Leben in der Pubertät**
- Baustein 2 | Schönheitsideale in unserer Gesellschaft
- Baustein 3 | Pornografie im Netz
- Baustein 4 | Sexualisierte Kommunikation
- Interviews und Literaturhinweise

## Beschreibung zu Projekt 2: Typisch Junge, typisch Mädchen?

<b>Thema</b>	In diesem Projektvorschlag geht es darum, Geschlechterstereotype zu hinterfragen und Geschlechterrollen zu reflektieren. Außerdem soll durch eine Perspektivenübernahme des anderen Geschlechts über Erwartungshaltungen gesprochen werden.
<b>Zielgruppe</b>	ab 12 Jahren
<b>Organisationsform</b>	Partnerarbeit, Gesamtgruppe
<b>Zeit</b>	60 Minuten (mit Zusatzaufgabe ca. 90 Minuten)
<b>Vorbereitung</b>	Handys mit Aufzeichnungsfunktion
<b>Methodische Hinweise</b>	<p><b>Ablauf:</b> Der Einstieg erfolgt mit dem Bild auf dem Arbeitsmaterial zu Projekt 2. Hier sind zwei Jugendliche abgebildet, links ein Mädchen, rechts ein Junge. Die beiden Jugendlichen können nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden. Die Jugendlichen sollen versuchen, den Personen ein Geschlecht zuzuweisen, und kommen so über die Frage „Was ist typisch Mädchen/Junge?“ ins Gespräch.</p> <p><b>Aufgabe 1:</b> In einer Umfrage in der Gruppe, die per Handy-Sprachaufnahmefunktion (inzwischen sind nahezu alle Geräte standardmäßig damit ausgestattet) durchgeführt werden soll, gehen die Jugendlichen der Frage nach: „Was ist typisch Junge, was typisch Mädchen?“ Es bietet sich an, Gruppen zu bilden, so dass z. B. immer ca. 4 Jugendliche ein Handy nutzen. Die Umfragesituation sollte möglichst frei durchgeführt werden. Das bedeutet, die Jugendlichen bewegen sich im Raum und suchen sich ihre Interviewpartner aus den anderen Gruppen aus.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p> <b>Hinweis:</b> Falls die Umfrage mit Jugendlichen außerhalb der Gruppe, z. B. in der Schulpause, durchgeführt werden soll, empfiehlt es sich, den Jugendlichen einen schriftlichen Auftrag oder eine Bestätigung mitzugeben, da in vielen Schulen die Nutzung der Handys verboten ist.</p> </div> <p><b>Auswertung:</b> Die Gruppen werden dazu aufgefordert, alle Kommentare auf einem Plakat/an der Tafel in zwei Spalten („typisch Junge“/„typisch Mädchen“) zu sammeln. Hier kann darauf eingegangen werden, ob in der Gruppe eine „typische“ Zuschreibung zu den Geschlechtern vorhanden ist. <i>Mögliche Fragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Findet ihr euch in den Beschreibungen wieder?</li> <li>■ Gibt es Aussagen, die eurer Meinung nach nicht zutreffen?</li> <li>■ Gibt es das typische Mädchen oder den typischen Jungen?</li> </ul> <p>Die Gruppen können den anderen besonders witzige, gelungene oder interessante Aussagen vorspielen. Sollten viele Kommentare zusammenkommen, kann es sinnvoll sein, die Aussagen noch einmal zu sortieren und zu gruppieren. Wahlweise kann die Gruppe über besonders typische Verhaltensweisen abstimmen.</p> <p><b>Aufgabe 2:</b> Nun folgt eine Diskussion. Hier soll erörtert werden, welche Erwartungen an Mädchen und Jungen seitens der Gesellschaft gestellt werden, aber auch, welche Erwartungen Jungen an Mädchen haben und umgekehrt. Die Ausarbeitung verschiedener Aspekte kann eine Grundlage für die Weiterarbeit mit dem Projektvorschlag 3 darstellen, in dem es um das Klischee des typisch Männlichen und des typisch Weiblichen geht.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p> <b>Zusatzaufgabe:</b> Mit einem Gedankenexperiment sollen die Jugendlichen auf eine empathische Reise ins andere Geschlecht geschickt werden. Wie anders wäre wohl ein Tagesablauf, wenn man in einem anderen Körper steckte? Die Zusatzaufgabe kann noch einmal vermitteln, dass es Verhaltensweisen oder soziale Bedingungen gibt, um die man andere beneidet und die man sich für sich selbst wünscht.</p> </div>
<b>Zugang Internet/PC</b>	nein

## Projekt 2: Typisch Junge, typisch Mädchen?

Betrachte die Bilder.  
 Wer ist hier Junge?  
 Wer ist hier Mädchen?  
 Begründe deine Meinung.

Mithilfe der folgenden Übungen  
 kannst du darüber nachdenken,  
 was es bedeutet, ein Junge oder  
 ein Mädchen zu sein.



### Aufgabe 1:

- Bildet 4er-Gruppen, macht mit euren Handys eine Umfrage in der Gruppe und sammelt Sprachaufnahmen in den anderen Gruppen zu folgenden Fragen:  
 Was ist typisch Junge? Was ist typisch Mädchen?  
 Wichtig: Fragt Jungen und Mädchen nach ihren Eigenheiten und nach denen des anderen Geschlechts.
- Sammelt die Aussagen unter den Überschriften „typisch Junge“ und „typisch Mädchen“ auf einem Plakat/an der Tafel.
- Spielt den anderen Gruppen einen Kommentar von einem Jungen und von einem Mädchen vor, den ihr besonders toll, spannend oder informativ findet.

### Aufgabe 2:

- Sprecht in der Gruppe über folgende Fragen:
- Welche Vor- bzw. Nachteile hat man durch das Geschlecht?  
 Ihr könnt euch an diesen Sätzen orientieren:  
 Weil ich ein Mädchen/Junge bin, darf ich...  
 Weil ich ein Mädchen/Junge bin, muss ich...  
 Was ist schön/weniger schön am Junge-Sein?  
 Was ist schön/weniger schön am Mädchen-Sein?
  - Was erwarten Jungen von Mädchen und umgekehrt?



### Zusatzaufgabe:

Gedankenexperiment

Und was, wenn alles andersherum wäre???

Wie wäre dein Tag, wenn du ein anderes Geschlecht hättest? Was wäre alles anders?  
 Schreibe deinen Tagesablauf auf  
 (Mädchen als Junge, Junge als Mädchen).

Gibt es Verhaltensweisen oder Fähigkeiten, die du gerne nach deiner Gedankenreise in den anderen Körper behalten würdest?